

## Meyer, Conrad Ferdinand: Nicola Pesce (1882)

- 1 Ein halbes Jährchen hab' ich nun geschwommen
- 2 Und noch behagt mir dieses kühle Gleiten,
- 3 Der Arme lässig Auseinanderbreiten —
- 4 Die Fastenspeise mag der Seele frommen!
  
- 5 Halb schlummernd lieg' ich stundenlang, umglommen
- 6 Von Wetterleuchten, bis auf allen Seiten
- 7 Sich Wogen thürmen. Männlich gilt's zu streiten.
- 8 Ich freue mich. Stets bin ich durchgekommen.
  
- 9 Was machte mich zum Fisch? Ein Mißverständniß
- 10 Mit meinem Weib. Vermehrte Menschenkenntniß.
- 11 Mein Wanderdrang und meine Farbenlust.
  
- 12 Die Furcht verlernt' ich über Todestiefen,
- 13 Fast bis zum Frieren kühlt' ich mir die Brust —
- 14 Ich

(Textopus: Nicola Pesce. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19542>)